

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Attac aktiv

Samstag, 11. März 2017

Demonstration: Atommüll verhindern, bevor er entsteht

Anlässlich des Jahrestags der Reaktorkatastrophe in Fukushima rufen Attac Hamburg und andere Organisationen zu einer Demonstration auf.

- Für den Stopp von Atomtransporten durch Hamburg und anderswo!
- Für die sofortige Stilllegung der Atomfabriken in Gronau und Lingen!
- Für die Stilllegung aller Atomanlagen weltweit und sofort!
- Für echten Klimaschutz ohne fossile Energien wie Kohle und Atom!

Start: 14 Uhr, Elbpromenade (U-Bahn-Station Baumwall)

Abschluss: ca. 16 Uhr, Große Elbstraße 38/Sandberg (Firma MACS)

Zum [Aufruf](#)

Donnerstag, 16. März 2017

Die Rolle der G 20 im globalen Kriegsgeschehen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Andreas Zumach, Journalist und UN-Korrespondent

Beim G-20-Gipfel treffen die Hauptverantwortlichen für eine Politik zusammen, die zu globaler Armut, der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen, immer neuen Kriegen und millionenfacher Flucht führt. Der G-20-Gipfel fordert heraus, unsere Vorstellungen von Frieden und sozialer Gerechtigkeit machtvoll vorzutragen.

Folgende Fragen sollen behandelt werden:

- Wie verhalten sich die verschiedenen Kriegsakteure der G 20?
- Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede?

- Welche Interessen werden jeweils verfolgt?
- Können die G 20 eine friedlichere Welt schaffen?
- Wie könnte die UNO effektiver gegen Kriege vorgehen?

Eine Veranstaltung von Attac Hamburg und des Hamburger Forums für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung

Ort: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, Hinterhaus
Beginn: 19 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Diese Veranstaltung ist Teil einer Reihe in Zusammenhang mit dem G-20-Gipfel. Im nächsten Monat finden zwei weitere Veranstaltungen statt, auf die wir schon einmal hinweisen wollen.

Donnerstag, 20. April 2017

TiSA: Überblick, aktueller Stand, Auswirkung auf Arbeitsmarkt und öffentliche Dienstleistungen

Mit Thomas Fritz, Experte für Handelsabkommen und Autor

Eine Veranstaltung von Attac Hamburg in Kooperation mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft

Ort: Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60
Beginn: 18 Uhr

Dienstag, 25. April 2017

Einführung in Aufbau, Funktionsweise und Regulierung des globalen Finanzsystems

Mit Suleika Reiners, Ökonomin und Politikberaterin

Eine Veranstaltung von Attac Hamburg in Kooperation mit der Werkstatt für internationale Kultur und Politik

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34
Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen dazu im nächsten Newsletter.

Samstag, 18. März 2017

Demonstration anlässlich des Treffens der Finanzminister/-innen der G 20 in Baden-Baden

Am 17. und 18. März 2017 findet in Baden-Baden ein Treffen der G-20-Finanzminister/-innen statt, das zur Vorbereitung des G-20-Gipfels am 7. und 8. Juli 2017 in Hamburg dient. Unter dem Motto „Kein Casino-Kapitalismus in Baden-Baden und anderswo!“ rufen Attac und andere Organisationen zu einer Demonstration auf.

Ort: Innenstadt von Baden-Baden
Beginn: 12 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Samstag, 18. März 2017

Idomeni ist überall: ein Flüchtlingscamp mitten in Hamburg

Wir, die Mitglieder der Initiative „Hamburg hat Platz!“, treffen uns am **am 18. März 2017 um 14 Uhr auf dem Rathausmarkt**. Dort bauen wir ein Camp auf, um auf die unerträgliche Lage der Flüchtlinge in Griechenland hinzuweisen. Wir wollen damit unsere Forderung „Hamburg hat Platz! 1000 Flüchtlinge nach Hamburg!“ öffentlich machen. Wer teilnehmen möchte, bringe bitte ein kleines Zelt, Isomatte usw. mit.

[Weitere Informationen](#)

In diesem Zusammenhang soll an den Brief der Initiative erinnert werden, mit dem Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und die Senatorin Melanie Leonhard aufgefordert werden, sofort 1000 Flüchtlinge nach Hamburg zu holen, und der [hier](#) unterzeichnet werden kann.

Freitag/Samstag, 24./25. März 2017

TTIP, CETA, TiSA: Strategie- und Aktionskonferenz in Kassel

Am 15. Februar 2017 hat die Mehrheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments der vorläufigen Anwendung von CETA zugestimmt. Der Kampf für die Verhinderung von Abkommen wie TTIP, CETA und TiSA geht aber weiter. Das Bündnis TTIP unfairhandelbar, zu dem auch Attac gehört, lädt zu einer Konferenz ein, bei der über die nächsten Schritte und Aktivitäten beraten werden soll.

[Weitere Informationen](#)

Samstag/Sonntag, 1./2. April 2017

Attac-Frühjahrsratschlag

Der diesjährige Frühjahrsratschlag findet **in Halle an der Saale** statt. Unter anderem soll es um die folgenden Themen gehen.

- Unsere Beteiligung an den G-20-Protesten und die Mobilisierung dafür
- Wie kann der Aufstieg der Rechtspopulisten verhindert werden?

- Was können wir gegen die zunehmende Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung tun?
- Aktivitäten gegen soziale Ungleichheit und Reichtumskonzentration
- Vorbereitungen für die Europäische Sommeruniversität in Toulouse
- Die reale Situation Europas und unsere Vorstellungen zu einem Europakongress

Ort: Kulturzentrum, Franckestraße 1

[Weitere Informationen](#)

Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen

Samstag, 4. März 2017

Der mörderische Krieg in Syrien. Besteht die Gefahr der Ausweitung zu einem noch größeren Krieg?

Mit Prof. Dr. Werner Ruf, Kassel, und Joachim Guilliard, Heidelberg

Bei dieser Veranstaltung sollen die Kriegsziele, die Interessenlagen und die Kriegsführung der beteiligten Mächte einer Analyse unterzogen werden – nicht nur um besser Bescheid zu wissen, sondern auch, um die Brandstifter an den Pranger zu stellen und ihnen die Zündhölzer aus der Hand zu schlagen.

Es laden ein: Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung, Marxistische Abendschule MASCH, Arbeitskreis Frieden ver.di-Landesbezirk Hamburg

Ort: Curiohoaus, Rothenbaumchaussee 15, Hinterhaus
Zeit: 14 bis 18 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Montag, 13. März 2017

Finanzierung urbaner Zukunft: Fallbeispiele Elbphilharmonie, Olympia, Hafencity

In der Reihe „Metropolenpolitik Hamburg: Zur Internationalisierung der Stadtentwicklung“

Mit Manuel Osório, P99, und Norbert Hackbusch, Abgeordneter der Linksfraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft

Hamburg benötigt dringend mehr öffentliche Finanzmittel für Zukunftsinvestitionen. Finanzierungstricks in den Schattenhaushalten der Hansestadt, die Finanzierung über öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) und weitere Privatisierungen sind möglich. Die Blaupause bilden Fallbeispiele wie die Elbphilharmonie, Olympia und die Hafencity. Diese Politik ist verbunden mit dem Risiko finanzieller und sozialer Fehlentwicklungen. Welche nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten für Hamburgs Zukunft bieten sich an?

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ort: dock europe, Bodenstedtstraße 6, Hinterhof, Eingang West
Beginn: 19 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Donnerstag, 16. März 2017
Recht auf Freizügigkeit – Globalisierung von unten!

Mit Thomas Gebauer, medico international

Bei Fluchtursachen wird oft zwischen politischen und wirtschaftlichen Gründen unterschieden. Thomas Gebauer spricht sich gegen eine solche Unterscheidung aus. Der Begriff „Überlebensflüchtlinge“ trifft es seiner Ansicht nach besser – denn der Wunsch zu überleben sei bei allen Menschen, die ihre Heimat verlassen, gleich.

Eine Veranstaltung der Werkstatt für internationale Kultur und Politik

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34
Beginn: 20 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Dienstag, 21. März 2017
Die Kollaboration zwischen deutschen Behörden und westafrikanischen Regierungen

In der Reihe „Die Verstrickungen Europas in Flucht und Migration“

Mit Bruno Watara (Afrique-Europe Interact

Um die Migration zu stoppen, verteidigt die EU ihre Außengrenzen neuerdings schon in Afrika. Der Referent berichtet über den Stand der Verhandlungen der EU mit afrikanischen Regierungen.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Hamburg und Minerva Consulting & Research

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34
Beginn: 19 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Dienstag, 31. März 2017
Verlorene Glaubwürdigkeit: die Krise der Linken in Lateinamerika

Im Rahmen der Romerotage 2017

Mit Ulrich Brand, Lateinamerikaexperte, Autor und Professor an der Universität Wien

Linke Regierungen sind in mehreren lateinamerikanischen Ländern seit geraumer Zeit mit Massenprotesten sowie sozialen, ökonomischen und politischen Problemen konfrontiert. Ulrich Brand wird die Hintergründe dieser Entwicklungen skizzieren und die alternativen Konzepte der sozialen und politischen Bewegungen vorstellen.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit Zapapres

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 19.30 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 1. Stock, 22765 Hamburg

<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de